

DigiPlus: Vorschläge zum webbasierten Unterrichten

Module 6 Une France multiculturelle

Auf einen Blick

Die zu diesem Modul vorgestellten digitalen Methoden und Anwendungen sollen dazu beitragen, Unterricht motivierend und zeitgemäß zu gestalten. Sie können immer auch an die Lerngruppen und die vorhandenen digitalen Möglichkeiten angepasst werden. Vor Verwendung eines digitalen Tools oder KI-Tools sind die rechtlichen Rahmenbedingungen des Bundes sowie des jeweiligen Bundeslandes zu prüfen.

Überblick über die Lernprodukte / Rubriken und Lernziele dieses Moduls:

Rubrik	Aufgabe und Seite im SB	Lernziel
<u>Kollaborativer Meinungsaustausch</u>	2 S. 138	Digitaler Austausch zu den Vorzügen einer ‚double culture‘
<u>Wortschatzerweiterung</u>	2 S. 139	Schülerorientierte Wortschatzerweiterung auf der Grundlage eigener Definitionen
<u>Digitale Pinnwand</u>	6 S. 140	Kategorisieren von selbstverfassten Beispielsätzen auf einer digitalen Pinnwand
<u>Musikvideo</u>	6 S. 141	Gestalten eines Musikvideos zum Song ‚Rentrez chez vous‘
<u>Audioaufnahme</u>	6 S. 142	Aufnahme eines inneren Monologs und dessen Aufbereitung als Gruppenprodukt
<u>Werbeslogans</u>	5a S. 144	Gestalten eines Slogans für eine eigene Modefirma
<u>Online-Wörterbücher</u>	1 S. 145	Wortschatzarbeit mit digitalen Wörterbüchern sowie KI
<u>Online-Recherche</u>	2 S. 145	Recherchieren aktueller Vorfälle von Rassismus auf Online-Nachrichtendiensten
<u>Digitale Umgebung</u>	A 1a S. 145	Recherche, Wahrnehmen und Beschreiben der digitalen Umgebung
<u>Podcastfolge</u>	2 S. 147	Produktion einer Podcastfolge als Reaktion auf ein Interview
<u>Fotoprojekt</u>	6 S. 151	Erstellen einer eigenen Fototrilogie und dessen Nutzung als Sprechanlass
<u>Fotomappe</u>	7 S. 151	Gestalten einer Fotomappe zu urbaner Kunst
<u>Lösungsvergleich</u>	10 S. 151	Reflexion über Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von KI
<u>Digitaler Meinungsaustausch</u>	3 S. 154	Durchführen einer Gruppendiskussion und Reflexion über Meinungsaustausch in sozialen Netzwerken
<u>Bildgestaltung</u>	6 S. 154	Gestalten eines Bildes zum Thema ‚double culture‘
<u>Umfrage</u>	2 S. 155	Ausarbeiten einer Umfrage zum Thema ‚port de signes religieux‘

Schon gewusst?**10 Tipps und Tricks für den digitalen Unterricht****Tipp 8**

Thema: KI zur Vorkorrektur

App: fobizz, SchulKI

Erklärung: Von den Lernenden geschriebene Texte werden zunächst von einem Mitschüler / einer Mitschülerin gelesen und auf sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung etc.) überprüft. Anschließend wird der Text in ein KI-gestütztes Programm eingegeben, wo er geprüft, aber nicht automatisch verbessert werden soll. Die KI soll lediglich darauf hinweisen, welche Art von Fehlern gemacht wurden und wo diese im Text zu finden sind. Anschließend werden die beiden Korrekturen verglichen und die finale Verbesserung wird ausgehend von beiden Korrekturvorschlägen (Schüler(in) und KI) vorgenommen.



Oberstufe

Découvertes

mit Medien



Une France multiculturelle 2 SB 138

Rubrik: Kollaborativer Meinungs Austausch

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

KMK: 2.1. Interagieren, 2.4. Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette), 3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren

Lernziel: Digitaler Austausch zu den Vorzügen einer ‚double culture‘

Tools / Anwendungen: EtherPad, Padlet, Cryptpad, Zumpad, Digiboard, LaDigitale

Durchführungsoption

Die SuS stellen ihre Ideen zur Aufgabe mithilfe von oben aufgelisteten Tools, z.B.

ladigitale.dev/blog/digiboard-pour-creer-des-tableaux-blancs-collaboratifs auf eine digitale Tafel.

Das Ziel der Nutzung eines kollaborativen Tools ist es, dass SuS auf die Argumente ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler eingehen und diese als Impulse für eigene Ideen nutzen können. Auch können auf der digitalen Tafel Beiträge anderer kommentiert und in der Diskussion wieder aufgegriffen werden, da diese schriftlich festgehalten sind.

Methodisches Vorgehen:

Wird in Gruppen gearbeitet, erstellt die Lehrkraft im Vorfeld mehrere Räume und teilt den entsprechenden Link mit den jeweiligen Gruppenmitgliedern. Je nach Klassengröße kann die digitale Tafel auch von der Gesamtgruppe genutzt werden, um ein Gesamtbild aus allen Meinungen der SuS zu erhalten.

Anschließend benötigt jeder Schüler / jede Schülerin ein digitales Endgerät, um seine / ihre Ideen zum Thema zu posten.

Im Anschluss werden die Ergebnisse im Plenum besprochen und ausgewertet.

Zeitlicher Aufwand: 15–20 Minuten

1 L'immigration en France 2 SB 139

Rubrik: Wortschatzerweiterung

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

KMK: 2.1. Interagieren, 3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren

Lernziel: Schülerorientierte Wortschatzerweiterung auf der Grundlage eigener Definitionen

Tools / Anwendungen: EtherPad, Edupad, Cryptpad

Erweiterungsaufgabe:

Die von den SuS formulierten Definitionen könnten von jedem / jeder Lernenden direkt in ein gemeinsames kollaboratives Dokument eingegeben werden. Die anschließende Auseinandersetzung mit den Definitionen könnte neben der inhaltlichen anschließend auch auf sprachlicher Ebene stattfinden. Die Lehrkraft bereitet für letztere im Vorfeld ein Dokument vor, z.B. in Form einer tabellarischen Vokabelliste. Möglich ist dies beispielsweise in einem der Tools wie etherpad.wikimedia.org/, edupad.ch/ oder cryptpad.fr/. Nach der inhaltlichen Besprechung der Definitionen im Plenum werden diese gemeinsam in Hinblick auf den enthaltenen Wortschatz überprüft. Dies kann anhand folgender Impulsfragen geschehen: *Welche Einzelwörter oder Kollokationen wurden beim Schreiben der Definitionen nachgeschlagen? Gibt es für diese Begriffe ein passendes Synonym? Lassen sich die Begriffe anhand eines Antonyms oder einer geeigneten Paraphrasierung erklären? Welche Ausdrücke sind der Mehrheit der Lerngruppe unbekannt?* Während dieser Besprechung befüllen die SuS die Wortliste mit neuen Begriffen aus ihren Definitionen, anhand der besprochenen Leitfragen.

Methodisches Vorgehen:

Die Vokabelliste, die während dieser Besprechung gemeinsam angefertigt wird, bietet nicht nur sinnvolle Wortschatzerklärungen im Rahmen dieses Aufgabensettings, sondern kann die Lernenden auch bei der Wortschatzarbeit mit Blick auf das Thema des Moduls im Allgemeinen unterstützen. Da die Lexeme von den Lernenden auf Basis ihrer eigenen Definitionen notiert bzw. nachgeschlagen wurden, besteht der Inhalt der so entstandenen Liste aus dem Wortschatz, der für die Lernenden als nützlich und wichtig empfunden wird und den sie voraussichtlich für die Behandlung des Themas in einem ähnlichen Kontext erneut benötigen könnten.

Zeitlicher Aufwand: 15 Minuten

2 Tenter sa chance 6 SB 140

Rubrik: Digitale Pinnwand

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 4.2 Gestaltungsmittel

KMK: 3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

Lernziel: Kategorisieren von selbstverfassten Beispielsätzen auf einer digitalen Pinnwand

Tools / Anwendungen: Pinnet, TaskCards, LaDigitale: Digiboard

Erweiterungsaufgabe:

Eine ansprechende Aufbereitung und inhaltliche vertiefte Auseinandersetzung der von den SuS erstellten Sätze kann mithilfe einer digitalen Pinnwand (z.B. pinnet.eu/info oder ladigitale.dev/) durchgeführt werden. Ziel ist, dass die SuS in Kleingruppen die Sätze der anderen zunächst lesen und diese anschließend gemeinsam thematisch anhand eigener oder vorab festgelegter Kategorien gruppieren. Die Diskussion und Zuordnung zu Kategorien ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik und generiert idealerweise weitere Sprechansätze.

Methodisches Vorgehen: Die SuS arbeiten entweder weiterhin in Tandems oder in erweiterten Vierer-Teams. Je nach Lerngruppe erstellen die SuS ihre jeweilige Pinnwand eigenständig, oder die Lehrkraft bereitet entsprechend der Anzahl der Gruppen die Pinnwände im Vorfeld vor.

Beispiele für denkbare Kategorien könnte sein: *situation économique, situation sociale, situation politique, situation personnelle* etc.

Zeitlicher Aufwand: 20 Minuten

3 Rentrez chez vous ! 6 SB 141

Rubrik: Musikvideo

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 4.1. Medienproduktion und Präsentation, 4.2 Gestaltungsmittel, 4.4. Rechtliche Grundlagen

KMK: 3.1. Entwickeln und Produzieren, 3.3. Rechtliche Vorgaben beachten, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

Lernziel: Gestalten eines Musikvideos zum Song ‚Rentrez chez vous‘

Tools / Anwendungen: iMovie, CapCut, Kamera der digitalen Endgeräte

Erweiterungsaufgabe:

Die SuS erstellen ein eigenes Video zum Songtext mithilfe von **iMovie** oder **CapCut**. Dazu filmen sie verschiedene Szenen, in denen die Thematik aus dem Songtext aufgegriffen wird. Vorstellbar sind hier gespielte Dialoge, oder auch gespielte Szenen ohne Sprache, die im Anschluss mit lizenzfreier Musik oder einer aufgenommenen Tonspur hinterlegt ist. Wichtig an dieser Stelle ist, die SuS dahingehend zu sensibilisieren, dass die originale Musik nicht im Video verwendet werden darf, da an diese an Urheberrechte geknüpft sind. Dies bedeutet, die Musik darf nicht bearbeitet und in eigenen Projekten verwendet und anderen Personen zugänglich gemacht werden.

Methodisches Vorgehen:

Vor der Erarbeitung des Videos werden im Plenum gemeinsame Kriterien für das zu erstellende Video festgelegt:

- Umfang: Soll nur ein Teilausschnitt oder der gesamte Text umgesetzt werden? Länge des Videos?
- Umsetzung / Inhalt: Wie frei sind die SuS in der inhaltlichen Umsetzung des Themas? Denkbare Optionen: Die SuS entwickeln kurze Szenen oder Dialoge, die die Thematik abbilden. / Die SuS spielen die im Songtext angesprochenen Szenen nach und hinterlegen diese Szenen im Anschluss mit einer Tonspur oder lizenzfreier Musik. / Die SuS recherchieren nach lizenzfreien Bildern, die das Thema abbilden, und hinterlegen diese entsprechend mit passendem Sound. Etc.
- Schnitt / Bearbeitung: Wie viel Zeit darf für den anschließenden Schnitt / die Bearbeitung investiert werden? Wie erwünscht sind zusätzliche Effekte? o.Ä.

Nach Abstimmung über das inhaltliche Vorgehen, verfassen die SuS im Idealfall ein Skript mit verschiedenen Szenen.

In der Sicherungsphase stellen die SuS ihre Videos vor. Im Peerfeedback können die SuS ihre Endprodukte gegenseitig mithilfe der vorgegebenen Kriterien bewerten.

Am Ende besteht die Möglichkeit, das Original-Musikvideo erneut anzuschauen und einen Vergleich zu den Schülervideos zu ziehen.

Ebenfalls kann das Thema „KI-generierte Musikvideos“ angesprochen und behandelt werden. So können Vor- und Nachteile von KI-generierten und von Menschen gedrehte Videos diskutiert und kritisch reflektiert werden. Zu beachten ist, dass der vorliegende Songtext aus urheberrechtlichen Gründen nicht in ein KI-gestütztes Tool eingegeben werden darf.

Zeitlicher Aufwand: 180 Minuten

3 Rentrez chez vous ! 6 SB 142

Rubrik: Audioaufnahme

MKR NRW: 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln, 4.2 Gestaltungsmittel, 5.3 Identitätsbildung

KMK: 3.1. Entwickeln und Produzieren, 6.2 Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren

Lernziel: Aufnahme eines inneren Monologs und dessen Aufbereitung als Gruppenprodukt

Tools / Anwendungen: Aufnahme- und Videotool des mobilen Endgeräts, Audacity, Pixabay, Freesound

Erweiterungsaufgabe:

Die von den Lernenden in schriftlicher Form zu erstellenden inneren Monologe könnten von den SuS auch als Audio aufbereitet werden. Dazu ist kein besonderes Tool, sondern lediglich das systemeigene Aufnahmetool des mobilen Endgeräts notwendig.

Methodisches Vorgehen: Wichtige Kriterien für die Produktion sollten im Vorfeld besprochen werden.

Denkbare Aspekte bzw. Tipps, die z.B. genannt werden könnten:

— Da monologisch gesprochen wird, ist es besonders wichtig, **Betonung, Tempo und Lautstärke** bewusst einzusetzen und zu variieren.

— **Leise Hintergrundgeräusche** (z. B. Herzklopfen, Metrogeräusche, Durchsagen) könnten in einer nachträglichen Bearbeitung der Tonaufnahme eingefügt werden, um die Stimmung bzw. Dramatik zu verstärken. Lizenzfreie Geräusche sind u.a. zu finden unter pixabay.com/de/sound-effects/ oder freesound.org/

Jeder Schüler / jede Schülerin bereitet seinen / ihren inneren Monolog zunächst einzeln vor (z.B. denkbar auch als Hausaufgabe). Stärkere SuS könnten dazu lediglich Stichworte anfertigen und auf dieser Grundlage ihren inneren Monolog einsprechen. Leistungsschwächere Lernende könnten, wie in der ursprünglichen Aufgabe vorgesehen, den inneren Monolog zunächst ausformuliert aufschreiben und dann einsprechen.

Anschließend werden die drei Audiotexte zu einer Audiodatei zusammengeführt, z.B. mit audacityteam.org/

oder etwas niederschwelliger mit dem systemeigenen Videoprogramm des jeweiligen Endgeräts. Das so entstehende Produkt der Gruppe kann anschließend mit einer anderen Gruppe geteilt und ein Feedback (mit Blick auf Inhalt und Form) erbeten werden.

Zeitlicher Aufwand: 45 Minuten (bzw. 90 Minuten mit Aufnahme und / oder Bearbeitung im Unterricht)

4 Afrikanista 5a SB 144

Rubrik: Werbeslogans

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 4.2 Gestaltungsmittel

KMK: 2.3. Zusammenarbeiten, 3.1. Entwickeln und Produzieren, 6.1. Medien analysieren und bewerten

Lernziel: Gestalten eines Slogans für eine eigene Modefirma

Tools / Anwendungen: ChatGPT, Fobizz, SchulKI

Durchführungsoption

Die SuS erstellen in Gruppen einen Slogan für ihre eigene Modemarke mithilfe eines textgenerierenden KI-Tools, wie z.B. von **ChatGPT**, **Fobizz** oder **SchulKI**.

Methodisches Vorgehen:

Bevor die SuS den Slogan erstellen, überlegen sie sich, wie sie ihre Firma nennen und welche Merkmale sie ihrer Firma zuschreiben (z.B. *durabilité*, *fabriqué en France*, *look urbain*, *vintage* etc.). Anschließend bitten sie ein KI-gestütztes Tool, unter Angabe passender Themenfelder und Schlagwörter mehrere französische Slogans zu erstellen. Die SuS wählen Slogans aus und / oder verfeinern sie durch gezieltes Prompting weiter. Die ausgewählten Slogans werden anschließend im Plenum präsentiert: Diese Präsentationen können genutzt werden, um für den besten Slogan abzustimmen und die eigene Wahl zu begründen. Auch lohnt es sich an dieser Stelle ggf., die Qualität der Ausgaben der KI zu bewerten.

Zeitlicher Aufwand: 30 Minuten

5 J'suis pas raciste, mais... 1 SB 145

Rubrik: Online-Wörterbücher

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 2.3 Informationsbewertung, 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung

KMK: 1.2. Auswerten und Bewerten, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen, 6.1. Medien analysieren und bewerten

Lernziel: Wortschatzarbeit mit digitalen Wörterbüchern sowie KI

Tools / Anwendungen: Leo.org, PONS, Larousse, ChatGPT, DeepL

Durchführungsoption

Die SuS suchen die Definition des Wortes *racisme* und verwenden dafür ein digitales Wörterbuch bzw. ein KI-gestütztes Tool. Dabei vergleichen sie unterschiedliche Anwendungen in Hinblick auf ihre Funktionalität sowie ihre Handhabung. Es bieten sich hierfür digitale Wörterbücher an, ebenso wie textgenerierende KI-Tools, z.B. [deepl.com/de/translator](https://www.deepl.com/de/translator).

Methodisches Vorgehen:

Die SuS arbeiten in Einzel- oder Gruppenarbeit. Ziel ist es, verschiedene Tools zu verwenden, um diese prüfen und vergleichen zu können. Wird mit einem KI-gestützten Tool gearbeitet, so kann dieses mithilfe eines geeigneten Prompts zusätzlich zu einer Definition des Worts gezielt zu weiteren Aspekten befragt werden wie z.B. Synonyme, Wortherkunft, Häufigkeit etc.

In der Abschlussphase werden verschiedene Definitionen vorgelesen. Hierbei kann eine Diskussion zur Qualität und zur Validität einer KI-generierten Definition und einer Definition aus einem zertifizierten digitalen Wörterbuch angeregt werden.

Zeitlicher Aufwand: 20 Minuten

5 J'suis pas raciste, mais... 2 SB 145

Rubrik: Online-Recherche

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 2.1 Informationsrecherche, 2.2 Informationsauswertung

KMK: 1.1. Suchen und Filtern, 1.2. Auswerten und Bewerten, 5.4. Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen

Lernziel: Recherchieren aktueller Vorfälle von Rassismus auf Online-Nachrichtendiensten

Tools / Anwendungen: Browser, Frankophone Online-Nachrichtendienste

Alternativaufgabe

Es ist denkbar, dass SuS idealerweise bislang keine Situationen erfahren haben, in denen sie mit Rassismus konfrontiert waren. Ebenso möglich ist, dass zwar entsprechende negative Erfahrungen gemacht wurden, die SuS aber nicht über diese persönlichen Erlebnisse sprechen möchten. In beiden Fällen bietet sich das digitale Arbeiten an, indem online nach aktuellen Fällen von Rassismus recherchiert und über Vorfälle der jüngsten Vergangenheit in Tandems gesprochen wird.

Methodisches Vorgehen:

In Tandems stimmen sich die Lernenden darüber ab, welchen Online-Nachrichtendienst sie verwenden möchten und suchen dort zunächst in Einzelarbeit nach aktuellen Berichten in Frankreich oder der frankophonen Welt, in denen Betroffene Rassismus erlebt haben. Denkbare Nachrichtendienste sind beispielsweise z.B. **lemonde.fr**, **liberation.fr**, **lefigaro.fr**, **france24.com**. Nach der Wahl eines Vorfalls machen sich die SuS einzeln Notizen, mithilfe derer sie anschließend ihrem Partner / ihrer Partnerin von dem Fall berichten. Bei Bedarf könnte den SuS zur Erleichterung der Recherche Schlüsselwörter an die Hand gegeben werden wie z.B.: *victime de racisme*, *harcèlement*, *insultes racistes*, *exclusion*, *discrimination*, *xénophobie*.

Zeitlicher Aufwand: 15 Minuten

6 Les Misérables A 1a SB 145

Rubrik: Digitale Umgebung

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse, 4.2 Gestaltungsmittel,

KMK: 3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

Lernziel: Recherche, Wahrnehmen und Beschreiben der digitalen Umgebung

Tools / Anwendungen: Google Maps

Alternativaufgabe

Die SuS suchen mithilfe von **Google Maps** nach den im Film angegebenen Straßennamen. Sie beschreiben die Umgebung und halten ihre Wahrnehmung schriftlich fest.

Methodisches Vorgehen:

Die SuS arbeiten in kleinen Gruppen oder allein. Sie werden zunächst einer bestimmten Straße zugeteilt (z.B. *allée Frédéric Ladrette*). Sobald sie die Straße auf Google Maps gefunden haben, fertigen sie einen Screenshot der virtuellen Umgebung an und beschreiben diese (schriftlich). Die Beschreibung sollte in die Tiefe gehen und auch ein besonderes Augenmerk auf Details legen. Auch können die SuS ihre Eindrücke zur Umgebung schildern und angeben, wie sie sich vermutlich dort fühlen würden. Als Hilfestellung können Redemittel zur Bildbeschreibung verwendet werden (→vgl. SB *Stratégies*, S.304). Benötigen die SuS weiteren Wortschatz, können sie in einem digitalen Wörterbuch ihrer Wahl nachschlagen.

In der Sicherungsphase stellen einige SuS / Gruppen ihre Screenshots, ihre Beschreibung und ihre Wahrnehmung vor.

Zeitlicher Aufwand: 40 Minuten

7 Messages à la jeune génération 2 SB 147

Rubrik: Podcastfolge

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 4.1 Medienproduktion und Präsentation, 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse

KMK: 3.1. Entwickeln und Produzieren, 3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren, 5.2. Digitale Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

Lernziel: Produktion einer Podcastfolge als Reaktion auf ein Interview

Tools / Anwendungen: Aufnahme- / Videobearbeitungsprogramm der jeweiligen Endgeräte, Audacity

Alternativaufgabe

Die Thematik und das in der Aufgabe behandelte Interview laden besonders dazu ein, eigene Ideen und auch Meinungen auszutauschen. Der Podcast kann diesem Bedürfnis in besonderer Form nachkommen und mit dem Aufnahmeprogramm der zur Verfügung stehenden Endgeräte aufgenommen werden. Ggf. kann eine Nachbearbeitung beispielsweise mit audacityteam.org/ erfolgen.

Methodisches Vorgehen:

In Tandems oder alternativ in Kleingruppen (3-4 SuS) bereiten die Gruppen eine Podcastfolge vor, in der sie sich mit den Inhalten des Interviews auseinandersetzen und außerdem die in der Aufgabe aufgeworfene Fragestellung bzgl. die Devise der Stiftung von Lilian Thuram diskutieren.

Nach der formalen Vorbereitung und dem Festlegen entsprechender Rahmenbedingungen (Wer ist Host des Podcasts? Wer sind die Gäste? Gibt es Eingangsstatements? Etc.) könnten für die inhaltliche Auseinandersetzung u.a. folgende Leitfragen im Podcast thematisiert werden:

Pensez-vous que la définition du racisme donnée par Lilian Thuram est pertinente ? La modifieriez-vous (d'une certaine façon) ? Les mesures mentionnées dans l'entretien pour lutter contre le racisme sont-elles efficaces ? Pourquoi ? Pourquoi pas ? Avez-vous d'autres idées de mesures ? Êtes-vous d'accord avec l'avis de Lilian Thuram selon lequel les catégories noir et blanc n'existent pas ? Pourquoi ?

Je nach Lerngruppe können den SuS diese Fragen im Vorfeld an die Hand gegeben werden. Die erarbeiteten Inhalte aus der vergangenen Aufgabe 1 im SB können von leistungsschwächeren SuS zur Beantwortung dieser Fragen herangezogen werden.

Zeitlicher Aufwand: 90 Minuten

9 Grandir dans un quartier populaire 6 SB 151

Rubrik: Fotoprojekt

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 4.1 Medienproduktion und Präsentation, 5.1 Medienanalyse

KMK: 3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren, 4.2 Persönliche Daten und Privatsphäre schützen, 5.2. Digitale Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

Lernziel: Erstellen einer eigenen Fototrilogie und dessen Nutzung als Sprech Anlass

Tools / Anwendungen: Systemeigene Bildbearbeitungsprogramme, Photoshop (Express)

Erweiterungsaufgabe:

Nach der Bearbeitung der Aufgabe 6 im SB und einem dadurch gewonnenen Eindruck von den Fotos von Marvin Bonheur, übernehmen die SuS nun selbst die Rolle eines Künstlers / einer Künstlerin und erstellen ihre eigene Fototrilogie. Dem Ansatz des Künstlers nachempfunden, nehmen die SuS drei Fotos aus ihrem Alltag auf. Anschließend wählen sie für jedes Foto einen passenden Titel und geben mehreren Partnern / Partnerinnen eine mündliche Beschreibung sowie Erläuterungen zum gewählten Motiv.

Methodisches Vorgehen:

Die SuS überlegen sich drei wichtige Orte / Momente aus ihrer Lebenswelt und halten diese bis zu einem vereinbarten Zeitpunkt außerhalb des Unterrichts mit dem mobilen Endgerät fest. Nach der Wahl eines Titels notieren sie (stichwortartig) eine Erläuterung zu jedem ihrer Fotos. Diese sollte eine Beschreibung des Motivs / der dargestellten Situation enthalten sowie eine Begründung für die Wahl des Motivs. Auch die persönliche Bedeutung des Fotos soll darin erläutert werden.

Die Präsentationsphase ist z.B. in Form eines Kugellagers denkbar, indem die Lernenden in Tandems gegenseitig ihre eigenen Fotos vorstellen und in einem zweiten Schritt auf die vorgestellten Fotos des Partners / der Partnerin sprachlich eingehen. Wünschenswert sind dabei Nachfragen und Rückmeldungen zum Motiv, dessen Wahl und der genannten Erklärung, wodurch ein angeregter wechselseitiger Austausch zu den Bildern entstehen soll. Da es sich ggf. um sehr persönliche Fotos handeln könnte, sollten diese nicht mit der Gesamtgruppe geteilt, sondern auf dem eigenen mobilen Endgerät und nur während der Vorstellung in den Tandems gezeigt werden.

Tipp: Nach der Durchführung könnten ein bis zwei Beispiele freiwillig im Plenum präsentiert werden und in einer Reflexionsphase rechtliche Themen für die Veröffentlichung persönlicher Fotos besprochen werden (Stichwort Datenschutz, Recht am eigenen Bild, Urheberrecht, Persönlichkeitsrechte, Hausrecht, Sicherheit, Einwilligung etc.). Denkbare Impulsfragen dabei könnten sein: Welche Gefahren ergeben sich, wenn persönliche Fotos ins Internet gestellt werden? Welche der gezeigten Fotos könnte ohne rechtliche Bedenken online gezeigt werden? Welche nicht? Aus welchen Gründen? etc.

Zeitlicher Aufwand: 45 Minuten

9 Grandir dans un quartier populaire 7 SB 151

Rubrik: Fotomappe

MKR NRW: 4.1. Medienproduktion und Präsentation, 4.2 Gestaltungsmittel, 4.4 Rechtliche Grundlagen

KMK: 3.1. Entwickeln und Produzieren, 3.3. Rechtliche Vorgaben beachten, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

Lernziel: Gestalten einer Fotomappe zu urbaner Kunst

Tools / Anwendungen: Goodnotes, Canva, Google Docs

Durchführungsoption

Die SuS suchen Beispiele urbaner Kunst in ihrer Umgebung und gestalten daraus eine Street-Art-Fotomappe mit Beschreibungen. Zur Anordnung ihrer Bilder und Texte nutzen sie verschiedene digitale Anwendungen. Im Anschluss erfolgt eine Präsentation der Collagen in Kleingruppen sowie eine Reflexion im Plenum darüber, ob diese Kunstwerke frei verfügbar sind oder welche rechtlichen Einschränkungen hier gelten.

Methodisches Vorgehen:

Die SuS suchen in ihrer Umgebung nach urbaner Kunst und fotografieren diese. Jeder Schüler / jede Schülerin sollte mindestens 4 Kunstwerke vorweisen können. Anschließend erstellen sie eine Fotocollage mit ergänzenden Kommentaren zu den Bildern. Diese sollten die ausgewählten Fotos beschreiben und die eigene Meinung zur dargestellten Kunst wiedergeben.

Im Anschluss an das Erstellen der Fotocollage bietet sich eine Präsentation in Gruppen an, in der die SuS ihre Produkte vorstellen, indem sie die Bilder beschreiben und ihre Wahl begründen.

Die SuS sind bei dieser Aufgabe dahingehend zu sensibilisieren, dass dauerhafte Kunst im öffentlichen Raum zwar in der Regel fotografiert und auch privat, aber nicht ohne Weiteres kommerziell genutzt oder in bearbeiteter Form geteilt werden darf, da auch sie dem Urheberrecht unterliegen.

Zeitlicher Aufwand: 45 Minuten (Erstellen der Collage + Reflexion)

10 Ghett'up 10 SB 151

Rubrik: Lösungsvergleich

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 4.2 Gestaltungsmittel, 5.1 Medienanalyse, 6.2 Algorithmen erkennen, 6.4 Bedeutung von Algorithmen

KMK: 1.2. Auswerten und Bewerten, 4.2. Persönliche Daten und Privatsphäre schützen, 5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen, 6.2. Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren

Lernziel: Reflexion über Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von KI

Tools / Anwendungen: ChatGPT, LeChat, SchulKI, Fobizz

Erweiterungsaufgabe:

Die vorliegende Aufgabe 1 des SB könnte vermeintlich auf den ersten Blick in wenigen Sekunden von einem KI-gestützten Tool gelöst werden. An diesem ersten Eindruck setzt diese Erweiterungsaufgabe an mit dem Ziel, ein kritisches Bewusstsein bei den SuS im Rahmen der Medienreflexion anzuregen. Aufgrund dessen sollte diese und im Idealfall **vor** der Aufgabe im SB durchgeführt werden.

Ziel hierbei ist es, über den möglichen Einsatz von KI zur Lösung der Aufgabe 1 im SB zu diskutieren und hierbei Möglichkeiten aber auch Grenzen der Anwendung zu diskutieren bzw. herauszuarbeiten. Auf diese Weise sollen die SuS dafür sensibilisiert werden, KI nicht unreflektiert einzusetzen und vor Benutzung entsprechender Anwendungen abzuwägen, inwieweit dies dem angestrebten Ziel dienlich ist. Denkbare Tools für das im Folgenden beschriebene Vorgehen sind u.a. openai.com/, chat.mistral.ai/chat oder schulki.de/.

Methodisches Vorgehen: Die Lehrkraft lädt die SuS zu Beginn des Aufgabensettings in Form eines Plenumsgesprächs (auf Deutsch) dazu ein, über Vor- und Nachteile beim unmittelbaren und direkten Einsatz einer KI zur Lösung der vorliegenden Aufgabe aus dem SB zu sprechen. Denkbare Impulsfragen könnten hierzu sein: Welche Vor- und Nachteile hat der direkte Einsatz einer KI zum Lösen dieser Aufgabe, ohne dass ich mir selbst dazu Gedanken mache? Inwieweit könnte eine einfache Übernahme der Ausgabe der KI Einfluss auf die Weiterarbeit mit dem Thema oder mit dem folgenden Text haben? Welcher Teil der Aufgabenstellung im SB kann ggf. durch ein KI-gestütztes Tool nicht oder nur unzureichend beantwortet werden?

Im Anschluss bearbeiten die Lernenden die Aufgabe im SB zunächst ohne Hilfsmittel und notieren ihre Ergebnisse. Danach bitten sie ein KI-Tool, die Aufgabe zu lösen. Dazu geben sie der KI-gestützten Anwendung in eigenen Worten die Anweisung, das Wortspiel im Titel ‚Ghett'up‘, eines französischen Texts zu erklären und Prognosen darüber anzustellen, wovon der zugehörige Text handeln könnte. Sie vergleichen das KI-Ergebnis anschließend mit dem eigenen und bewerten beide Ergebnisse – speziell vor dem Hintergrund der Funktion der eigenen gedanklichen Auseinandersetzung mit der Frage.

Tipp: Je nach Lerngruppe könnte dieses Aufgabensetting auch als Art „Mini-Experiment“ durchgeführt werden. Eine Hälfte der Lerngruppe führt die Aufgabe laut SB durch, die andere Hälfte der Gruppe nutzt, wie oben beschrieben, ein KI-gestütztes Tool. Anschließend erarbeiten alle SuS den folgenden Text und die dazugehörigen Aufgaben. Zum Abschluss wird gemeinsam reflektiert und eingeschätzt, welchen Einfluss die eigenständige Bearbeitung der Aufgabe 1 auf die Weiterarbeit und die Fähigkeit zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Text hatte.

Zeitlicher Aufwand: 20 Minuten

10 Entre deux cultures 3 SB 154

Rubrik: Digitaler Meinungs Austausch

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 2.4 Informationskritik, 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln, 5.2 Meinungsbildung, 5.3. Identitätsbildung

KMK: 2.4. Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette), 2.5. An der Gesellschaft aktiv teilhaben, 3.3. Rechtliche Vorgaben beachten, 4.3. Gesundheit schützen

Lernziel: Durchführen einer Gruppendiskussion und Reflexion über Meinungs Austausch in sozialen Netzwerken

Tools / Anwendungen: TaskCards, Padlet, DigiPad

Erweiterungsaufgabe:

In den verschiedenen sozialen Netzwerken finden sich zu vielen Themen mitunter unangemessenen Beiträge oder gar Hasskommentare. Das vorliegende Aufgabensetting bietet eine Möglichkeit, die SuS für einen respektvollen Umgang miteinander trotz unterschiedlicher Meinungen, in diesem Fall auf sozialen Plattformen, zu sensibilisieren.

Methodisches Vorgehen: Nach der gemeinsamen Erarbeitung des in der Aufgabe genannten Zitats wird die Lerngruppe in zwei Gruppen eingeteilt, die unterschiedliche Positionen vertreten sollen:

- Gruppe 1: stimmt der in der Aufgabe gegebenen Aussage zu bzw. kann diese nachvollziehen, evtl. sogar nachempfinden;
- Gruppe 2: lehnt diese Aussage ab bzw. kann das Gesagte nicht nachvollziehen.

Möglicherweise übernehmen SuS so eine Haltung, die ihnen fremd oder sogar falsch erscheint. Diese Notwendigkeit der Übernahme einer anderen Perspektive ist jedoch an dieser Stelle gewünscht. Wichtig ist, dass die Lehrkraft vor der Durchführung die Lerngruppe dahingehend sensibilisiert, dass im Rahmen der folgenden Diskussionen respektvolle Kommentare und eine stets angemessene Sprache geduldet werden. Die Lernenden sollen während der Erarbeitung zudem die Aufgabe ihr eigenes Verhalten und Empfinden bewusst wahrnehmen und reflektieren.

Auf einer geschlossenen Plattform, wie z.B. **taskcards.de**, **padlet.com**, oder **digipad.app/** wird anschließend über das Zitat diskutiert. Die gewählte Plattform soll an dieser Stelle ein soziales Netzwerk simulieren. Zeitgleich greifen alle Lernenden auf das Diskussionsforum zu, ein Schüler / eine Schülerin aus Gruppe 1 schreibt einen ersten Kommentar, anschließend reagieren die SuS der anderen Gruppen wechselseitig auf die zuvor genannten Kommentare. Die Lehrkraft sollte je nach Größe der Lerngruppe zuvor festlegen, wie viele Beiträge von jedem Schüler / von jeder Schülerin maximal / höchstens verfasst werden sollten.

Nach einer vorgegebenen Zeit wird die Diskussion beendet und ausgewertet. Denkbare Impulsfragen können u.a. sein: Wie ist die Diskussion verlaufen? blieb sie stets sachlich? Welche Emotionen / Empfindungen sind ggf. während der Diskussion aufgetreten?

Zeitlicher Aufwand: 20 Minuten (+ 15 Minuten Reflexion)

11 Entre deux cultures 6 SB 154

Rubrik: Bildgestaltung

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse, 4.1 Medienproduktion und Präsentation, 4.2 Gestaltungsmittel

KMK: 2.1. Interagieren, 3.1. Entwickeln und Produzieren, 4.2. Persönliche Daten und Privatsphäre schützen

Lernziel: Gestalten eines Bildes zum Thema ‚double culture‘

Tools / Anwendungen: Goodnotes, Canva, ChatGPT, Fobizz

Erweiterungsaufgabe:

Die SuS erstellen in Gruppenarbeit ein eigenes Bild zum Thema ‚double culture‘ und verwenden dafür eines der oben aufgeführten digitalen Tools.

Methodisches Vorgehen:

Zunächst bearbeiten alle SuS Aufgabe 6 auf Seite 154 im SB.

Anschließend machen sich die SuS in Einzelarbeit oder in Kleingruppen Gedanken darüber, wie sie das Thema auf ihrem Bild darstellen möchten, z.B.: Welche Kulturen sollen gezeigt werden? Welche Emotionen sollen mit dem Bild geweckt werden? Wie können diese Emotionen bildlich dargestellt werden, z.B. mithilfe welcher Symbole oder Motive?

Möglicherweise tragen die SuS selbst Wurzeln verschiedener Kulturen in sich oder haben Freundinnen und Freunde, die zwischen mehreren Kulturen aufwachsen.

Für die Bearbeitung der Aufgabe können verschiedene Tools genutzt werden. Steht die Wahl den SuS frei, sollte die Lehrkraft jedoch Hinweise zu den Anwendungen geben, je nachdem für welche Gestaltungsform sich die Gruppen / die einzelnen SuS entscheiden.

Bei Verwendung von KI-gestützten Tools können Bilder / Zeichnungen mithilfe von Prompts erstellt werden.

Canva eignet sich gut, um Plakate zu erstellen, hierbei können Bilder und Symbole eingefügt bzw. zusammengesetzt werden. Mit **Goodnotes** können vor allem kunstbegabte SuS selbst eine Zeichnung mithilfe eines digitalen Stifts gestalten.

In der Sicherungsphase stellen die SuS ihr Bild / ihre Zeichnung vor. In einem letzten Schritt kann im Plenum eine kritische Auseinandersetzung zum Themenfeld Stereotype erfolgen, falls Länder und Kulturen sehr plakativ dargestellt werden. Diese Diskussion kann auch genutzt werden, um über die jeweiligen kulturellen Identitäten der SuS ins Gespräch zu kommen.

Tipp: Bei der Verwendung von Bildern aus dem Internet wird die Homepage **Pixabay** empfohlen. Hier können lizenzfreie Bilder abgerufen werden.

Zeitlicher Aufwand: 90 Minuten

12 Jeunes et laïcité 2 SB 155

Rubrik: Umfrage

MKR NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge, 2.2 Informationsauswertung, 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft, 4.2 Gestaltungsmittel

KMK: 1.2. Auswerten und Bewerten, 2.1. Interagieren, 3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren

Lernziel: Ausarbeiten einer Umfrage zum Thema ‚port de signes religieux‘

Tools / Anwendungen: Mentimeter, Kahoot

Alternativaufgabe

Die SuS führen eine Umfrage an ihrer Schule durch, um zu erfahren, welche Meinungen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler zum Tragen religiöser Symbole vertreten. Um die Umfrage auszuwerten, nutzen sie ein digitales Umfragetool wie z.B. **Mentimeter** oder **Kahoot**.

Methodisches Vorgehen:

Die SuS werden in Gruppen eingeteilt und recherchieren zunächst im Internet, wie das Thema „Religion und Schule“ in Deutschland rechtlich verankert ist.

Anschließend überlegt sich jede Gruppe 5 Fragestellungen zum Thema, die die persönliche Einstellung und Sichtweise der Befragten aus ihrer Sicht gut darstellen.

Kahoot bietet neben der Möglichkeit, Quizze zu erstellen auch die Möglichkeit, Umfragen zu erstellen. Bei der kostenlosen Version von **Mentimeter** ist zu beachten, dass sich hier nur drei Folien (à je einer Frage) einrichten und bearbeiten lassen. Für das Erstellen der Umfrage mithilfe beider Anwendungen ist jeweils ein Benutzerkonto erforderlich. Die Teilnahme am Quizz erfordert aber keine Anmeldung der Teilnehmenden.

Die Umfragen können nun von den Gruppen im Plenum gezeigt und so mit der gesamten Lerngruppe durchgeführt werden. Steht weniger Zeit zur Verfügung besteht die Möglichkeit, dass sich 2–3 Gruppen zusammenfinden und innerhalb dieser Konstellation die Umfragen durchführen.

Die Ergebnisse der Umfragen sollen einen Diskussionsanlass zum und rund um das Thema ‚port de signes religieux‘ schaffen.

In die Diskussionsrunde können z.B. die Systeme bzw. Gesetzgebungen von Deutschland und Frankreich miteinander verglichen und kritisch diskutiert werden (z.B. *la laïcité*).

Zeitlicher Aufwand: 60 Minuten